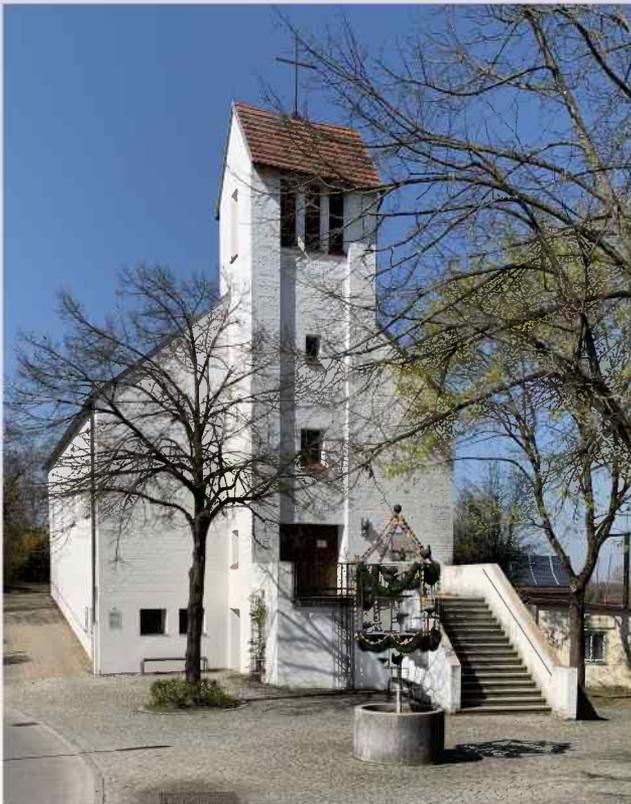


Sicherheitskonzept für Gottesdienste

**unter den Bedingungen der Beschränkungen während der Corona-Pandemie
in der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Landau a.d. Isar**



Grundsätze

Mit diesem Sicherheitskonzept setzt der Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Landau a.d. Isar die „Grundsätze zum Schutz der Gesundheit in Gottesdiensten in der Zeit der Corona-Pandemie und Empfehlungen für ein Infektionsschutz-Konzept vor Ort in der ELKB“ vom 25. April 2020 und die „Gemeinsame Verpflichtung der katholischen (Erz-) Diözesen Bayerns und der Evangelischen Landeskirche Bayern im Hinblick auf eine Erlaubnis von gottesdienstlichen Versammlungen in Kirchen“ vor Ort um.

Grundlegend dabei ist vor allem, dass zu jeder Zeit alle in der Kirche einen Mindestabstand von 2 Metern einhalten und von allen eine Mund-Nase-Bedeckung (Community-Maske) getragen wird. Der Schutz vor Ansteckung und Ausbreitung des Virus hat oberste Priorität. Die Gestaltung des Gottesdienstes ist dem untergeordnet. Dennoch soll darauf geachtet werden, dass unter diesen Bedingungen eine würdevolle Feier stattfinden kann. Der Kirchenvorstand ist sich bewusst, dass dabei vieles befremdlich wirkt.

Das Sicherheitskonzept ist vorläufig und wird nach den Erfahrungen der nächsten Zeit, den staatlichen und kirchlichen Vorgaben und Vorschlägen angepasst.

Der Gottesdienstraum

Nur Friedenskirche Landau

Gottesdienste werden vorläufig nur in der Friedenskirche in Landau gefeiert. In Wallersdorf und Pilsting kann ein Sicherheitskonzept vorläufig noch nicht umgesetzt werden.

Gottesdienste im Freien sind vorläufig nicht geplant, obwohl die Belüftung dort natürlich viel besser wäre und theoretisch mehr Besucher und Besucherinnen kommen könnten. Aber die Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes ist ungleich aufwändiger.

Ein- und Ausgang

Im Eingangsbereich ist ein Ständer mit Handdesinfektionsmittel und das Kollektenkörbchen für die Spenden aufgestellt.

Am Ein- und Ausgang steht ein Mitglied des Teams, das sich um die Umsetzung des Sicherheitskonzeptes kümmert. Auch hier gilt das Abstandsgebot von 2 m.

Am Ende des Gottesdienstes verlassen zuerst die Besucher/innen der Empore die Kirche. Danach folgen die aus dem Kirchenschiff.

Empore geöffnet

Auf der Empore können insgesamt 8 Sitzplätze angeboten werden. Auch auf der Empore ist ein Mitglied des Teams eingesetzt, weist die Plätze an und erklärt den Ausgang.

Der Bereich um die Orgel bleibt gesperrt.

Offene Fenster

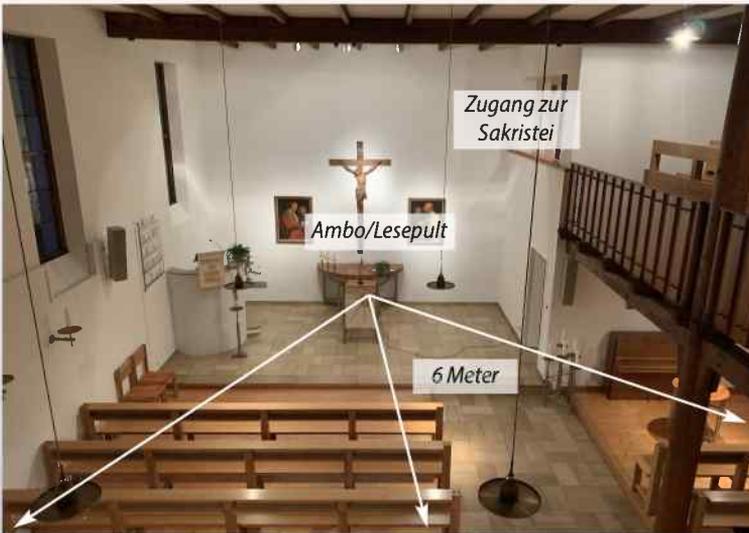
Die Kirche wird ausgiebig gelüftet. Vor und nach dem Gottesdienst wird bei geöffneten Türen durchgelüftet.

Ambo

Der gesamte Gottesdienst wird nur vom Ambo aus gehalten.

Damit möglichst viel Raum (6 Meter) zwischen Liturgin oder Liturg ist und möglichst viele Sitzplätze erhalten bleiben, wird der Altar an die Rückwand geschoben und der Ambo mittig davor platziert. Davor ist eine Plexiglas-Scheibe als Spuck- und Niesschutz angebracht. Der Liturg / die Liturgin kann somit sicher ohne Maske sprechen.

Das Mikrofon kann nicht desinfiziert werden. Darum wird es jeweils mit Frischhaltefolie „geschützt“.



Eine Plexiglasscheibe als Schutz vor dem Ambo.

Nicht notwendig, aber sinnvoll, kostengünstig und problemlos anzubringen. So besteht auch Schutz, falls jemand in die Sakristei geht.



28 Sitzplätze

Bei einem Abstand von mindestens 6 Metern zum Liturgen und jeweils 2 Metern zwischen den Plätzen können im Kirchenschiff insgesamt 20 Personen einen Platz finden. Diese sind mit Sitzkissen auf den ansonsten leeren Holzbänken markiert. Die Kissen sind befestigt. Um es Paaren zu ermöglichen, zusammensitzend, sind 5 Doppelpätze für insgesamt 10 Personen ausgewiesen. Sollten diese nicht ausreichen, müssen auch Familienmitglieder „getrennt“ sitzen. Eine flexibel angepasste Sitzordnung ist nicht möglich.

Auf der Empore sind insgesamt 8 Plätze ausgewiesen.

Sakristei ist kein Treffpunkt

In der (kleinen) Sakristei dürfen sich nur der Mesner und der Liturg / die Liturgin und nur mit Mund-Nase-Maske aufhalten.

Toiletten geöffnet

Die Toiletten (Zugang von außen) sind während des Gottesdienstes geöffnet. Nach dem Gottesdienst kümmert sich das Team um die Desinfektion von Türklinken, Mischbatterie u.ä.

Der Gottesdienstbesuch

Keine Voranmeldung, keine Namensliste

Platzkarten oder namentliche Platzierungen zur Nachverfolgung von eventuellen Ansteckungen sind momentan nicht vorgesehen. Es werden keine Namenslisten geführt.

Nur mit eigener Mund-Nase-Maske

Wer die Kirche betritt, muss eine Mund-Nase-Bedeckung (Community-Masken) tragen. Es werden keine bereitgehalten. Wer keine eigene dabei hat, muss leider abgewiesen werden. Nachdem das aber für Einkäufe Standard ist, kann davon ausgegangen werden, dass alle mit entsprechender Maske kommen.

Handdesinfektion

Am Eingang wird ein kontaktloser Handdesinfektionsmittelspender aufgestellt.



linke Bankreihe
linke Bankreihe von oben



Beispiele:

rechte Bankreihe
Plätze auf Empore



Gottesdienst-Team

Neben dem Mesner sind für jeden Gottesdienst noch zwei weitere Helferinnen und Helfer eingeteilt, die sich um die Umsetzung der Sicherheitskonzeption kümmern. Vor allem zu Beginn des Gottesdienstes soll einer im Eingangsbereich stehen und einer im Kirchenraum.

Ihre Aufgaben sind:

- Öffnen und Schließen der Türen vor und nach dem Gottesdienst
- Hinweis auf das unbedingte Tragen von Mund-Nase-Bedeckung (Community-Masken)
- Hinweis auf die Notwendigkeit der Platzierung. Es gibt keine freie Platzwahl.
- Platzieren der Besucherinnen und Besucher
- Einhaltung der Obergrenze von 28 BesucherInnen: 8 Empore, 20 Kirchenschiff.
- Evtl. müssen Besucherinnen und Besucher freundlich abgewiesen werden.
- Einhaltung der Abstände zu jeder Zeit vor, im und nach dem Gottesdienst
- Hinweis auf einen geordneten Ausgang auch mit entsprechendem Abstand: Erst Empore, dann Kirchenschiff.
- Desinfektion von Türklinken in der Kirche und den Toiletten, den Spülkästen und Mischbatterien in den Toiletten
- Hilfe bei der Klärung von Unsicherheiten im Umgang mit den „Regeln“ für den Gottesdienstbesuch

Der Gottesdienstablauf

Kurze Gottesdienste

Der Gottesdienst selbst sollte nur auf ca. 30 Minuten konzipiert werden, damit er mit Ein- und Ausgang insgesamt nicht mehr als 60 Minuten dauert.



Kein Gemeindegesang

Auf Gemeindegesang wird verzichtet.

Keine Gesangbücher

Die Gesangbücher wurden vorläufig aus der Kirche geräumt.

Keine Abendmahlsfeiern

Bis auf Weiteres werden keine Abendmahlsfeiern abgehalten. Der Gemeinschaftscharakter ist einer der konstitutiven Aspekte für eine Feier in der Gemeinde. Das kann zur Zeit nicht angeboten werden.

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Taufen und Trauungen sind zwar unter Berücksichtigung dieses Sicherheitskonzeptes theoretisch möglich, auch wenn für die Rituale und Handlungen besondere Inszenierungen nötig würden, die die Abstandsregelung einhalten. So müssten die Eltern selbst das Wasser über ihr Kind gießen, die segnende Hand auflegen usw.

Bisher wurden diese Kasualien von den Familien verschoben, da auch keine Familienfeier stattfinden kann. Im Einzelfall wird nach entsprechenden Lösungen vor Ort gesucht.

Beerdigungen werden wie bisher unter den staatlichen Vorgaben nur auf dem Friedhof gefeiert. Es ist sicherlich sinnvoll Trauerfeiern nachzuholen, sobald wir nicht mehr unter den Bedingungen der Abstandsregeln leben müssen.

Ausrüstung

- Flächendesinfektionsmittel
- Einmal-Tücher
- Handdesinfektionsmittel im kontaktlosen Spender.
- Einwegschutzhandschuhe
- Klarsichtfolie und Gummiband oder Tesafilm zum Schutz für das Mikrofon
- Informationsplakate für Abstandsregeln und zugewiesene feste Plätze
- Spuck & Niesschutz aus Plexiglas vor dem Ambo

Kontaktpersonen

Micha Boerschmann, Pfarrer

telefon 09 41 – 29 08 48 85

mobil 01 76 – 57 68 23 83

email micha.boerschmann@elkb.de

Ursula Paul, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

telefon 0 99 51 – 84 01

mobil 01 76 – 99 62 56 46

email ursula.paul@elkb.de



vorher

*Der Kirchenvorstand
misst die Abstände und
richtet die Kirche nach
„Corona-Standard“ ein.*



nachher